



Protokoll

Der a. o. Gemeindeversammlung vom Montag, 12. Juni 2023, 19:30 Uhr

Vorsitz Protokoll	Christine Rawyler, Gemeindepräsidentin Stefanie Gherbezza, Geschäftsleiterin
Mitglieder	Reto Bertolotti Simon Bär Martin Heuer Johannes Wenner
Gäste/Eingeladene	Christine Stehlé, Abtl.leiterin Bildung und Schulleitung Studen Aegerten

Schluss der Sitzung: 21.35 Uhr

Begrüssung durch die Vorsitzende

Christine Rawyler begrüsst die Anwesenden. Speziell heisst sie Christine Stehlé, Abt.leiterin Bildung und Schulleiterin Studen Aegerten, Adrian Dreyer, Standortleiter Schule Studen Aegerten sowie Anna-Katharina Maibach, unsere Ortskorrespondentin vom Bieler Tagblatt, willkommen.

Sie erklärt, dass die heutige Gemeindeversammlung zeitgleich mit derjenigen von Studen stattfindet. Sie bittet die Anwesenden in diesem Zusammenhang, allfällige per Whatsapp oder weiteren Chatdiensten erhaltene Resultate der Nachbargemeinde nicht zu kommunizieren. Die Gemeindepräsidenten haben untereinander ausgemacht, dass man sich gegenseitig informiert und die Versammlung jeweils direkt informiert.

Anschliessend gibt die Vorsitzende folgende formellen Angaben zur Einberufung und Durchführung der Gemeindeversammlung bekannt:

Publikation

Die heutige Gemeindeversammlung wurde am 11.5. und 1.6.2023 im Nidauer Anzeiger öffentlich bekannt gemacht. Die Einladung und Botschaft zur Gemeindeversammlung wurde in der Kalenderwoche 20 in sämtliche Haushalte verteilt.

Aktenauflage

Die Unterlagen zu Traktandum 1 lagen 30 Tage bei der Gemeindeverwaltung Studen öffentlich auf.

Rechtsmittelhinweis

Beschwerden gegen Versammlungsbeschlüsse sind innert 30 Tagen nach der Versammlung schriftlich und begründet beim Regierungsstatthalteramt Biel/Bienne, Schloss, 2560 Nidau, einzureichen (Art. 63 ff VRPG). Die Verletzung von Zuständigkeits- und Verfahrensvorschriften sind sofort zu beanstanden (Art. 49a Gemeindegesetz). Wer eine rechtzeitige Rüge pflichtwidrig unterlässt, kann gefasste Beschlüsse nachträglich nicht mehr anfechten.

Stimmberechtigung

Alle Schweizerinnen und Schweizer, die seit drei Monaten in der Gemeinde wohnhaft sind und das 18. Altersjahr zurückgelegt haben, sind stimmberechtigt. Nichtstimmberechtigte haben von den Stimmberechtigten getrennt zu sitzen.

Nichtstimmberechtigte

Folgende anwesende Personen sind nicht stimmberechtigt:

- Christine Stehlé, Abteilungs- und Schulleiterin Studen Aegerten
- Stefanie Gherbezza, Geschäftsleiterin (am Gemeinderatstisch)
- Andrea Haldimann, Bauverwalterin Aegerten
- Debora Schwab, Bauverwalterin-Stv. Aegerten
- Adrian Dreyer, Standortleiter Schule Studen Aegerten
- Claudia Christen, Gast
- Manuela Wyss, Gast

Die Vorsitzende fordert allfällig weitere anwesende Nichtstimmberechtigte auf, sich zu melden. Es gibt keine entsprechenden Rückmeldungen aus der Versammlung.

Wahl der StimmzählerInnen und Ermittlung der Stimmberechtigten

Christine Rawyler schlägt folgende Personen als Stimmzähler vor:

- Christian Biedermann
- Dominique Zbinden

Beschluss

Die vorgeschlagenen Stimmzähler werden einstimmig gewählt.

Ermittlung der Anzahl Stimmberechtigten

Gemäss Stimmregister sind per heutiges Datum 1588 Stimmberechtigte in Gemeindeangelegenheiten verzeichnet.

Die Stimmzähler ermitteln folgende Anzahl anwesender Stimmberechtigter: 102 = 6,42%, ab 20.06 Uhr **104 = 6,55 %**

Traktandenliste

Christine Rawyler präsentiert die Traktandenliste mittels Powerpoint-Präsentation und fragt, ob die vorgesehene Reihenfolge der Geschäftsbehandlung bestritten ist.

1. **Schule Studen Aegerten; Erweiterung der Schulanlage Längackerweg in Studen; Zustimmung zu Planungskredit der Gemeinde Studen zur Durchführung eines Architekturwettbewerbs für:**
 - a) **Neubau Schulhaus mit Tagesschule**
 - b) **Neubau Dreifachhalle**
2. **Verschiedenes - Versammlungsteilnehmende haben das Wort**

Da dies nicht der Fall ist, erklärt sie die Traktandenliste für genehmigt.

- 1 8.421 **Schule Studen Aegerten; Erweiterung der Schulanlage Längackerweg in Studen; Zustimmung zu Planungskredit der Gemeinde Studen zur Durchführung eines Architekturwettbewerbs für:**
a) Neubau Schulhaus mit Tagesschule
b) Neubau Dreifachhalle

Warum wird dieses Geschäft der Gemeindeversammlung unterbreitet?

Gemäss Art. 6³, Bst. a unseres Organisationsreglements beschliessen die Stimmberechtigten im Zusammenhang mit der Volksschule die Zustimmung zu Investitionen auf dem Gebiet der Gemeinde Studen, wenn die Stimmberechtigten der Gemeinde Studen zuständig sind. Die Tragweite des Geschäfts – so die Meinung des Gemeinderates – rechtfertigt selbstverständlich die Mitbestimmung durch die Bevölkerung.

Um was geht es:

An der ausserordentlichen Gemeindeversammlung vom 12. Juni 2023 wird über zwei Planungskredite für die beiden Projekte «Neubau Schulhaus mit Tagesschule» und «Neubau Dreifachhalle» in Studen abgestimmt. Mit den Planungskrediten kann der Architekturwettbewerb durchgeführt werden. Die genaue Grösse, Art und Lage der Neubauten werden anhand des Siegerprojekts bestimmt.

Die Kreditsummen, welche die Standortgemeinde Studen selbst trägt, liegen in der Höhe von CHF 280'000.00 für den Neubau Schulhaus mit Tagesschule und CHF 300'000.00 für den Neubau Dreifachhalle.

Die Gemeinde Aegerten beteiligt sich anhand des vertraglich festgelegten Kostenteilers an den Abschreibungen der Projektierungskosten und zwar unabhängig davon, ob das geplante Projekt realisiert wird oder nicht.

Aegerten als Nichtstandortgemeinde beteiligt sich nur am «schulrelevanten» Teil.

Der Anteil der Kreditsummen, an denen sich die Gemeinde Aegerten an den Abschreibungen demzufolge beteiligt, liegt in der Höhe von CHF 112'000.00 für den Neubau Schulhaus mit Tagesschule und CHF 55'000.00 (nur schulrelevanter Teil) für den Neubau Dreifachhalle.

Ausgangslage

Weiterhin steigender Schulraumbedarf

Die Schülerzahlen der Schule Studen Aegerten sind in den letzten Jahren stetig gestiegen und werden auch zukünftig weiter zunehmen. Die 2021 bis 2022 durchgeführte Schulraumplanung zeigt in Szenarien auf, wie sich die Schülerzahlen und der Raumbedarf kurz- bis langfristig weiterentwickeln und welchen Raumbedarf dies auslöst. Nebst den neu zu eröffnenden Klassen führen auch die heutigen Unterrichtsmethoden zu einem erhöhten Raumbedarf. Mit dem 2020 bezogenen, als Provisorium konzipierten Neubau in Studen, konnte der Bedarf an Klassenzimmern vorübergehend gedeckt werden. Das Schulraumangebot ist bereits heute mehr als ausgeschöpft. Am Standort Studen werden in den nächsten Jahren fünf zusätzliche Klassen erwartet, zwei davon schon auf das Schuljahr 2024/25 hin. Steht bis dahin kein zusätzlicher Schulraum in Studen zur Verfügung, wird dem Raummangel voraussichtlich wiederum mit Provisorien zu begegnen sein. Investitionsbedarf besteht auch bei der Tagesschule. Der 1982 als Provisorium bezogene Pavillon in Studen ist baulich und energetisch in einem schlechten Zustand und ist darum zu ersetzen.

Zuwenig Turnhallen für die Schule

Mit dem Bedarf an Schulraum steigt auch der Bedarf an Hallenkapazitäten für den Turnunterricht. In Studen bestehen zwei übereinander liegende Turnhallen mit nach heutigem Verständnis zu kleinen Hallenmassen. Bereits heute ist die Schule am Standort Studen gezwungen, vereinzelte Lektionen in der Turnhalle Aegerten durchzuführen. Mit Blick auf die Schülerzahlentwicklung muss damit gerechnet werden, dass der Turnunterricht ohne zusätzliche Hallenkapazitäten zukünftig nicht mehr nach Lehrplan durchgeführt werden kann.

Ungenügende Infrastruktur für die Sportvereine

Für die Sportvereine in Studen ist das mangelhafte Angebot an Turnhallen für Training und Wettkampf seit Jahren ein Dauerthema. Da zu wenig Hallenkapazitäten zur Verfügung stehen, werden die Vereine in ihrer Weiterentwicklung behindert und sehen sich teilweise gezwungen, interessierte Neumitglieder abzuweisen.

Mit einer neuen Dreifachhalle werden in Zukunft für alle genügend Halleneinheiten zur Verfügung stehen und die Dimensionierung gemäss den für Sportbauten gültigen Normen lässt für alle Hallensportarten eine vielseitige und regelkonforme Nutzung zu.

Bedarf an zusätzlichen Halleneinheiten besteht folglich nicht nur auf Seiten der Schule, sondern auch der Vereine. Mittelfristig würde eine zusätzliche Doppelhalle die Bedürfnisse der Schule zwar abdecken. Eine Dreifachhalle bietet gegenüber einer Doppelhalle jedoch zahlreiche Vorteile. Einerseits wird die Hallenkapazität langfristig sichergestellt, andererseits lassen sich viel mehr Sportarten darin betreiben. Beim Bau einer Doppelhalle wären Dringlichkeit und Umfang der Sanierung der bestehenden beiden Hallen wohl grösser. Das «Plus» kommt nicht nur der Bevölkerung von Studen und den Vereinen zu Gute, sondern vor allem auch den Schülerinnen und Schülern.

Projektanforderungen

Vorgesehener Wettbewerbsperimeter Schulanlage Längackerweg in Studen



Ergebnis aus der Schulraumplanung

Die Schulraumplanung zeigt auf, dass bis ins Jahr 2040 am Standort Studen 5 zusätzliche Klassen unterrichtet werden müssen. Daraus leitet sich der zukünftige Raumbedarf ab. Dank

den vorhandenen Landreserven kann auf dem Schulareal am Längackerweg in Studen innerhalb des dazu vorgesehenen Perimeters gebaut werden. Die genaue Lage und Abmessungen der Baukörper werden mit dem durchzuführenden Architekturwettbewerb definiert.

Projekt Schulhaus mit Tagesschule

Mit dem geplanten Schulhausneubau wird dem Bedarf an zusätzlichen Klassenzimmern und weiteren Unterrichts- und Arbeitsräumen entsprochen. Auch bereits heute vorhandene Engpässe in den bestehenden Schulhäusern können dadurch entschärft werden. Mit dem Neubau wird der kurz- bis mittelfristig steigende Raumbedarf gedeckt. Zu integrieren sind auch die neuen Räume für die Tagesschule als Ersatz für den baufälligen Pavillon. Die Kombination von Schulraum und Tagesschule in einem Gebäude ermöglicht sowohl eine verdichtete, platzsparende Bauweise wie auch die Gewährleistung einer flexiblen, dem zukünftigen Bedarf angepassten Nutzung. Mit dem Projekt wird der unbedingt nötige, für die nächsten 10 bis 15 Jahre prognostizierte Raumbedarf gedeckt. Der Neubau wird so zu konzipieren sein, dass auch nachträgliche Erweiterungen, z. B. durch eine Aufstockung, möglich sind.

Projekt Dreifachhalle:

Der Bau einer neuen Sporthalle ist nötig, damit für die Schule und die Vereine der Gemeinde Studen und Aegerten in Zukunft genügend Hallenkapazitäten zur Verfügung stehen. Es soll eine kostengünstige, zweckmässige und nachhaltige Lösung realisiert werden. Mit der Durchführung des Architekturwettbewerbs wird ein Projekt gesucht, welches die Bedürfnisse der Schule und der Vereine mit einem grossen Mehrwert für alle abdeckt.

Eine der Norm des Bundesamts für Sport (BASPO) entsprechende Dreifachhalle führt sowohl für die Schule wie auch die Vereine zu vielfältigen Nutzungsmöglichkeiten. Mit Faltwänden unterteilt, steht die Halle gleichzeitig für drei verschiedene Klassen oder Gruppen zur Verfügung. Wird auf eine Trennung verzichtet, bietet eine grosszügige Spielfläche ein grosses Mass an Bewegungsfreiheit. Vor allem für die grösseren Schülerinnen und Schüler bzw. Vereinsmitglieder gewinnt der Unterricht dadurch an Qualität. In einer Dreifachhalle können Vereine Wettkämpfe der meisten Sportarten auf allen Ligastufen durchführen.

Finanzielle Auswirkungen

Bis zum Vorliegen eines ausgearbeiteten Projekts können die Gesamtkosten nur grob ermittelt werden. Auf Erfahrungswerten basierend wird für den Neubau des Schulhauses und der Tagesschule mit Investitionen von rund CHF 5 Mio. gerechnet, für die Dreifachhalle mit CHF 10 Mio. Der aktuelle Planungsstand lässt eine Kostengenauigkeit von +/- 25 % zu. Bei beiden Projekten hat eine Kostenoptimierung oberste Priorität. Mit jedem weiteren Planungsschritt werden Gesamtkosten angestrebt, welche deutlich im unteren Bereich der Spannweite liegen. Dies bedingt einen konsequenten Verzicht auf nicht absolut notwendige Räume und Einrichtungen. Es sind zweckmässige, den Anforderungen der Schule und der Vereine entsprechende Bauten zu realisieren, welche eine dauerhaft nachhaltige Nutzung zulassen.

Bevor mit der Projektierung begonnen werden kann, muss das zuständige Organ einen entsprechenden Projektierungskredit sprechen. Da sich die beiden Geschäfte nicht gegenseitig bedingen, ist gem. Artikel 103 der Gemeindeverordnung pro Vorhaben ein Projektierungskredit zu sprechen. Gemäss Art. 7, Abs 4 des Schulvertrages obliegt die Errichtung, Erweiterung und Finanzierung neuer Schulliegenschaften der Standortgemeinde. Die andere Gemeinde – in diesem Fall also Aegerten - muss der Errichtung zustimmen, wenn das Geschäft den Stimmberechtigten der Standortgemeinde unterbreitet wird.

Einmalige Kosten (Projektierung)

Die einmaligen Kosten betragen für die Projektierung des Neubaus Schulhaus mit Tagesschule CHF 280'000.00, für diejenige der Dreifachhalle CHF 300'000.00. Werden die beiden

Projekte in einem gemeinsamen Wettbewerb geplant, kann durch Synergien ein Teil der Kosten eingespart werden.

Folgekosten (Projektierung)

Die Folgekosten unterteilen sich in Betriebskosten, Abschreibungen und Zinsen. Betriebskosten fallen im Zusammenhang mit der Projektierung keine an. Die Abschreibungsdauer beläuft sich auf 10 Jahre. Die Anteile der Gemeinde Aegerten sind unter dem Punkt «Kostenaufteilung zwischen Studen und Aegerten» aufgeführt.

Finanzierung (Projektierung)

Die Finanzierung läuft über die Standortgemeinde Studen.

Tragbarkeit

Die Folgekosten beider Projekte belaufen sich für die Gemeinde Aegerten auf rund CHF 16'000.00 pro Jahr. Die Abschreibungen der Projektierungskosten werden uns von der Gemeinde Studen jährlich mit der Betriebskostenabrechnung in Rechnung gestellt. Die Tragbarkeit ist sichergestellt.

Kostenaufteilung zwischen Studen und Aegerten

Die Schule Studen Aegerten wird als Sitzgemeindemodell geführt. Die Zusammenarbeit und die Finanzierung der Volksschule sind in einem Vertrag geregelt. Dieser regelt unter anderem, dass die Errichtung, Erweiterung und Finanzierung neuer Schulliegenschaften Sache der Standortgemeinde sind. Für die Bereitstellung einer Schulliegenschaft darf die Standortgemeinde der Schule allerdings einen Mietzins fakturieren. Die Kosten dieses Mietzinses werden zwischen den beiden Gemeinden anhand eines Kostenverteilschlüssels (50 % nach Schülerzahlen, 50 % nach Einwohnerzahlen) verteilt. Bei Liegenschaften, die auch ausser-schulisch genutzt werden, einigen sich die Gemeinden auf den «schulrelevanten» Anteil. Nur dieser fliesst in die Kostenverteilung. Aktuell beträgt der Anteil Aegerten aufgrund dieses Kostenteilers rund 38%.

Schulhaus mit Tagesschule:

Die Gemeinde Aegerten beteiligt sich anhand des vertraglich festgelegten Kostenteilers an den Abschreibungen der Projektierungskosten des Schulgebäudes. Der jährliche Betrag beläuft sich gemäss erwähntem Kostenverteiler von 38% auf rund CHF 10'640.00, während 10 Jahren. Wird das Schulgebäude dereinst erstellt, finanziert es die Gemeinde Studen alleine. Der GVB-Wert des Schulgebäudes bildet die Basis für die Mietzinsverteilung zwischen Studen und Aegerten (analog den bestehenden Schulliegenschaften). Der Mietzins richtet sich nach den Richtlinien für die Berechnung von Schulkostenbeiträgen (BSIG-Weisungen des Kantons) und beträgt zurzeit 6% (Schuljahr 2022/23).

Dreifachhalle:

«Schulrelevant» ist mittelfristig eine Doppelhalle zusätzlich zu den bestehenden zwei Hallen. Weil eine Dreifachhalle gegenüber einer Doppelhalle zahlreiche Vorteile bringt, möchte der Gemeinderat Studen die Realisierung einer Dreifachhalle prüfen.

Der Gemeinderat Aegerten hat sich mit dem Gemeinderat Studen darauf geeinigt, dass der «schulrelevante» Anteil derzeit nur 2/3 der Gesamtkosten beträgt. Von diesen zwei Dritteln wiederum nutzt die Schule die Halle nur während 9 von 13 Tageslektionen. Also fließen unter dem Strich nur 9/13 von zwei Dritteln der Gesamtkosten in den Kostenverteiler.

Dieser Kostenverteiler gilt sowohl bei den Projektierungskosten als auch später bei der

Mitfinanzierung der Folgekosten. Aegerten beteiligt sich somit jährlich an den Abschreibungen der Projektierungskosten mit rund CHF 5'260.00, während 10 Jahren.

Weitere Planungsschritte

Nach einer Annahme der Planungskredite wird ein Architekturwettbewerb durchgeführt. Wird der Kredit nur für eines der beiden Projekte angenommen, beschränkt sich die Aufgabenstellung im Wettbewerb auf das entsprechende Projekt. Bei einer Annahme beider Projekte ist für den Neubau Schulhaus mit Tagesschule und die Dreifachhalle zusammen nur ein Wettbewerb durchzuführen.

Die Höhe der Planungskredite ist auf die Durchführung eines Projektwettbewerbs ausgelegt. Mit der Jurierung des Wettbewerbs wird das auszuführende Projekt bestimmt. Die darauffolgenden Planungsschritte bis zum Vorliegen eines genehmigungsfähigen Projekts (Vorprojekt, Bauprojekt, Auflageprojekt) werden mit diesem Kredit noch nicht abgedeckt. Über die dazu nötige Kreditsumme sowie den entsprechenden Ausführungskredit wird die Bevölkerung von Studen und Aegerten wieder an einer Gemeindeversammlung entscheiden können.

Mehr Informationen

Der zukünftige Bedarf an Schulraum und Turnhallen wurde im Rahmen der Schulraumplanung ermittelt. Die beiden Schlussberichte zu den Phasen I und II können über die Webseite der Gemeinde Studen eingesehen werden.

Christine Rawyler, Christine Stehlé und Johannes Wenner erläutern das Geschäft anhand einer Power-Point-Präsentation ausführlich. Darin wird im Besonderen auf das hohe Wachstum (Aegerten belegt mit gut 32% den zweiten Platz i.S. Bevölkerungswachstum im Kanton Bern) sowie die heute bereits sehr engen Platzverhältnisse in der Schule Studen Aegerten aufmerksam gemacht. Die Oberstufe umfasse auch Klassen, welche von 26 bis 30 Schülerinnen und Schüler aufweisen. Häufig müsste der Unterricht auch auf den Gängen abgehalten werden. Glücklicherweise können im Moment zwei Räume der Gemeindeverwaltung Studen – unter anderem für das DAZ (Deutsch als Zweitsprache) - in Anspruch genommen werden. Für den Mittagstisch konnte vorübergehend eine Lösung auf der Bühne in der MZH in Aegerten gefunden werden. Die Tagesschule sei definitiv zu klein und platze aus allen Nähten. Auch für das nächste Schuljahr zeigt die Kurve der Zahl von angemeldeten Kinder nach oben.

Christine Stehlé: Falls in Studen nicht gebaut werden kann, wird auch der Schulraum in Aegerten knapp.

Zwischenfragen:

Herr Marc Blaser, Schulstrasse 2, fragt, wie der Raum, welcher gemäss Plan durch Aegerten nicht mitfinanziert werde, verwendet werde. Stünde dieser vollumfänglich den Vereinen zur Verfügung? Christine Rawyler informiert, dass es Sache der Einwohnergemeinde Studen sei, die Lokalität zu verwalten bzw. die weitere Belegung zu koordinieren. Die Frage ist somit beantwortet.

Marc Blaser: Der Redner versteht noch nicht ganz, wer wem Miete für Schulliegenschaften zahlen wird. Simon Bär und Christine Rawyler antworten (alle Schulliegenschaften in einen Topf, Kostenteiler nach Vertrag) zur Zufriedenheit von Herrn Blaser.

Beat Burren, Vollstrasse 4: Erkundigt sich, ob wir für den Bau der Gebäude auch zahlen müssen. Simon informiert, dass diese Investitionen durch Studen erfolgen werden. Wie

in der Ausgangslage erwähnt, wird Aegerten jedoch gemäss Vertrag die Folgekosten gemäss Vertrag mitfinanzieren.

Johannes Wenner ergänzt die Ausführungen und macht sich am Schluss seines Plädoyers stark für die Schülerinnen und Schüler. Er plädiert dafür, den benötigten Schulraum möglichst schnell zu erstellen.

Die Anträge des Gemeinderates lauten wie folgt:

Antrag Gemeinderat a)

Zustimmung zu Planungskredit der Gemeinde Studen zur Durchführung eines Architekturwettbewerbs für den Neubau Schulhaus mit Tagesschule

Die Stimmberechtigten sind gebeten, die Zustimmung zum Planungskredit der Gemeinde Studen für den Neubau Schulhaus mit Tagesschule in der Höhe von Fr. 280'000.00 zu erteilen. Die Gemeinde Aegerten beteiligt sich anhand des vertraglich festgelegten Kostenteilers an den Abschreibungen der Projektierungskosten des Schulgebäudes. Der Gemeinderat wird ermächtigt, die im Zusammenhang mit diesem Geschäft stehenden Rechtsgeschäfte abzuschliessen.

Antrag Gemeinderat b)

Zustimmung zu Planungskredit der Gemeinde Studen zur Durchführung eines Architekturwettbewerbs für den Neubau Dreifachhalle

Die Stimmberechtigten sind gebeten, die Zustimmung zum Planungskredit der Gemeinde Studen für den Neubau einer Dreifachhalle in der Höhe von Fr. 300'000.00 zu erteilen. Die Gemeinde Aegerten beteiligt sich anhand des vertraglich festgelegten Kostenteilers an den Abschreibungen der Projektierungskosten der Halle. Der Gemeinderat wird ermächtigt, die im Zusammenhang mit diesem Geschäft stehenden Rechtsgeschäfte abzuschliessen.

Nach der sehr ausführlichen Orientierung eröffnet Gemeindepräsidentin Christine Rawyler die

Diskussion

Maria Wüthrich

Frage: Wird die bestehende Zweifachhalle abgerissen und die Dreifachhalle erstellt? Antwort Christine Rawyler: Nein, die Zweifachhalle bleibt bestehen. Sicher ist, dass bereits heute rein rechnerisch schon mehr als drei und in absehbarer Zeit mit Sicherheit vier, wenn nicht sogar fünf Hallen benötigt werden. In diesem Zusammenhang und auf eine erneute Anfrage rechnet die Vorsitzende der Fragerin vor, was es heisst, die Hallen zu pflegen. Im Weiteren gibt sie zu bedenken, dass eine Dreifachhalle zu einem späteren Zeitpunkt wohl nicht ausgebaut werden kann.

Dominique Zbinden stellt im Namen der Vereine den folgenden Ergänzungsantrag:

Ergänzungsantrag

Der Gemeinderat von Aegerten wird beauftragt, sich beim Gemeinderat Studen als Planungsbehörde dafür einzusetzen, dass – unter Vorbehalt der nachfolgenden Zustimmung zu den Planungskrediten – bei beiden Traktanden (Neubau Schulhaus mit Tagesschule und Neubau Dreifachturnhalle):

1. Der Wettbewerbsperimeter auf die ganze Schulanlage erweitert wird und
2. dass nicht nur ein Neubau, sondern auch ein Aus- und/oder Umbau geprüft wird.

Wortmeldungen aus der Versammlung:

Fredy Siegenthaler zeigt sich überzeugt, dass ein Planungskredit mit dem Zusatz «Um- und Ausbauten» teurer käme als hier vorgeschlagen. Christine Rawyler und Christine Stehlé geben diesbezüglich zu bedenken, dass solche Überlegungen wie z.B. Aufstockungen und dergleichen, auch im Vorfeld zur Berechnung des Planungskredites bereits gemacht wurden.

Daniel Müller geht einig mit dem Argument von Fredy Siegenthaler.

Beat Burren Ergänzungsantrag müsste aus seiner Sicht unbedingt berücksichtigt werden. Es sollen nicht nur Neubauten geprüft werden.

Heinz Berger Es darf uns nicht egal sein, was Studen baut. Wir müssen uns finanziell beteiligen.

Markus Dähler macht beliebt, dem Gemeinderat Aegerten den Rücken zu stärken. Dieser Ergänzungsantrag wird den Gemeinderat in seinem Vorhaben bestärken, die Planungsbehörde Studen dahin zu bewegen, den Perimeter zu öffnen und ebenfalls Aus- und Umbauten zu prüfen. Er plädiert vehement dafür, diesen beiden Anträgen zuzustimmen.

Marc Blaser Verständnisfrage: Stimmen wir auch über die Ausführungskredite ab? Christine Rawyler bestätigt dies. Wir werden auch zu diesem Zeitpunkt über die finanzielle Beteiligung durch Aegerten gemäss Vertrag zu bestimmen haben. Also – so das Fazit von Marc Blaser – sei ein teurer Bau auch für uns teurer. So mache es bestimmt Sinn, bei der Projektierung alle Möglichkeiten zu prüfen.

Beat Burren Auf dessen Frage, ob die Gemeinde Studen sich auch am Sportplatz Neufeld beteilige, antwortet Christine Rawyler, dass dies sehr wohl der Fall sei und zwar in der gleichen Höhe wie die beiden Mitbeteiligten Aegerten und Brügg.

Buff Nathalie Sie hat in den vorhergehenden Erläuterungen aufgeschnappt, dass der Schulraum auch in Aegerten bereits knapp sei. Ist in absehbarer Zeit auch hier damit zu rechnen, Geld investieren zu müssen?

Christine Rawyler erklärt, dass zurzeit in Aegerten noch genügend Reserve zur Verteilung der Kinder vorhanden sei.

Tino Holzer

erkundigt sich, ob Schwadernau sich auch an den Kosten der Schule Studen Aegerten beteilige. Christine Rawyler informiert, dass dies der Fall sei, allerdings erfolgt die Berechnung nach Schülerzahlen; es ist also nicht derselbe Vertrag wie bei uns.

Michael Schüpbach:

Man spricht von Dreifachhalle. Hat man geprüft, ob eventuell eine Zweifachturnhalle massiv günstiger käme? Die Vorsitzende bestätigt dies: Momentan würde eine Zweifachhalle auf ca. 8 Mio. (statt der 10 Mio. für eine Dreifachhalle) veranschlagt und zu bedenken sei, dass für Aegerterinnen und Aegerter der Bau einer Zweifachturnhalle schlussendlich teurer käme.

Michael Schüpbach:

Wurden die Schülerzahlen für die Jahre nach 2026 ebenfalls berücksichtigt? Tatsächlich sollen die Prognosen diesbezüglich eine Senkung der Zahlen zeigen. Neubauten weisen viele kleine Wohnungen aus. Somit ist nicht unbedingt mit mehr Kindern zu rechnen. Aufgrund des Kostenschlüssels wird die Beteiligung von Aegerten voraussichtlich aber bei ca. 38% bleiben.

Nachdem seitens der Stimmberechtigten das Wort nicht weiter verlangt wird, schliesst Christine Rawyler die Diskussion und erklärt den Abstimmungsverlauf: Vorgängig der Beschlussfassung zu den Gemeinderatsanträgen wird der Antrag von Dominique Zbinden abgehandelt.

Beschluss Antrag Dominique Zbinden (Ergänzungsantrag):

1. Mit grossem Mehr, einer Gegenstimme und drei Enthaltungen beschliessen die Stimmberechtigten, den Gemeinderat zu beauftragen, sich bei der Planungsbehörde Studen dafür einzusetzen, dass bei beiden Traktanden (Neubau und Schulhaus mit Tagesschule) der Wettbewerbsperimeter auf die ganze Schulanlage erweitert wird.
2. Mit grossem Mehr, sechs Gegenstimmen und vier Enthaltungen beschliessen die Stimmberechtigten, den Gemeinderat zu beauftragen, sich bei der Planungsbehörde Studen dafür einzusetzen, dass bei beiden Traktanden (Neubau und Schulhaus mit Tagesschule) nicht nur ein Neubau, sondern auch ein Aus- und/oder Umbau geprüft wird.

Weiter lässt die Versammlungsleitung über die Anträge des Gemeinderates abstimmen:

Beschluss Gemeinderat a)

Zustimmung zu Planungskredit der Gemeinde Studen zur Durchführung eines Architekturwettbewerbs für den Neubau Schulhaus mit Tagesschule

Mit grossem Mehr, zwei Gegenstimmen und einer Enthaltung beschliessen die Stimmberechtigten die Zustimmung zum Planungskredit der Gemeinde Studen für den Neubau Schulhaus mit Tagesschule in der Höhe von Fr. 280'000.00.

Die Gemeinde Aegerten beteiligt sich anhand des vertraglich festgelegten Kostenteilers an den Abschreibungen der Projektierungskosten des Schulgebäudes. Der Gemeinderat wird

ermächtigt, die im Zusammenhang mit diesem Geschäft stehenden Rechtsgeschäfte abzuschliessen.

Beschluss Gemeinderat b)

Zustimmung zu Planungskredit der Gemeinde Studen zur Durchführung eines Architekturwettbewerbs für den Neubau Dreifachhalle

Mit grossem Mehr, elf Gegenstimmen und vier Enthaltungen beschliessen die Stimmberechtigten die Zustimmung zum Planungskredit der Gemeinde Studen für den Neubau einer Dreifachhalle in der Höhe von Fr. 300'000.00.

Die Gemeinde Aegerten beteiligt sich anhand des vertraglich festgelegten Kostenteilers an den Abschreibungen der Projektierungskosten der Halle. Der Gemeinderat wird ermächtigt, die im Zusammenhang mit diesem Geschäft stehenden Rechtsgeschäfte abzuschliessen.

2

**Verschiedenes
Orientierungen / Versammlungsteilnehmende haben das Wort**

Simon Bär

Simon Bär erläutert kurz den Rechnungsabschluss 2022. Gemäss Organisationsreglement vom 29. November 2021 genehmigt der Gemeinderat die Jahresrechnung. Diese Genehmigung ist anlässlich der Gemeinderatssitzung vom 5. Juni 2023 erfolgt.

Das Resultat zeigt sich wie folgt:

Allgemeiner Haushalt	Ertragsüberschuss	CHF	263'184.22
SF Abwasserentsorgung	Ertragsüberschuss	CHF	140'315.77
SF Abfall	Aufwandüberschuss	CHF	23'370.45
SF Ortsantenne	Aufwandüberschuss	CHF	732.42
SF Elektrizität	Ertragsüberschuss	CHF	10'973.39
Ergebnis aller SF	Ertragsüberschuss	CHF	127'186.29
Gesamthaushalt	Ertragsüberschuss	CHF	390'370.51

Abschliessend informiert der Ressortvorsteher Finanzen und Kultur die Anwesenden, dass Rechnungen von der Finanzverwaltung künftig auch über e-bill bezahlt werden können.

Wortmeldungen aus der Versammlung

Marc Blaser:

Problematik von zunehmendem Verkehr auf der Schulstrasse: Als Anwohner des Dorfplatzes wie auch des Schulareals sorgt sich der Sprecher um die Sicherheit der jungen Schülerinnen und Schülern. Zum einen habe der Bereich mittlerweile ein grosses Verkehrsaufkommen zu bewältigen und darunter befänden sich zum Teil LKW bis 40 t. Weiter seien auf dem neu erstellten Platz bereits einige Male «Drift»-Aktionen mit Personenwagen beobachtet worden. Er stört sich im Weiteren an der Zunahme von Elterntaxis auf dem Schulgelände. Ebenfalls scheint sich die Schulstrasse für «Durchgänger» anzubieten. Er ist überzeugt, dass nicht nur Zubringer die Strasse nützen. Leider müsse er ausserdem feststellen, dass sich die PW-Fahrer auch in der Geschwindigkeit nicht auf die Gefahren von Schulkindern auf der Strasse einstellen. Der Sprecher wird von diversen Voten aus der Versammlung unterstützt. Christine Rawyler macht beliebt, sich bei Vorfällen wie z.B. übermässiger Lärmbelästigung direkt und unverzüglich an die Kantonspolizei zu wenden.

Gemeinderat und Ressortvorsteher Bau und Energie, Reto Bertolotti, sowie Bauverwalterin Andrea Haldimann nehmen die Anregungen zu Handen ihrer Gremien auf (Kontrolle Durchgangsverkehr etc.).

Nachdem das Wort nicht weiter verlangt wird, schliesst die Leiterin Christine Rawyler die Versammlung um 21.35 Uhr und bedankt sich bei den Anwesenden für das zahlreiche Erscheinen. Sie lädt die Teilnehmer ein, im Anschluss «auf einen Schwatz» zu verweilen.

Gemeinde Aegerten

Gemeindeversammlung

Christine Rawyler
Gemeindepräsident

Stefanie Gherbezza
Geschäftsleiterin

Aegerten, 12. Juni 2023

Vorstehendes Protokoll der Gemeindeversammlung vom 12. Juni 2023 wurde an der Gemeinderatssitzung vom 26. Juni 2023 genehmigt. In der öffentlichen, 30-tägigen Protokollauflage gemäss Art. 33 Abs. 1 des Reglements über Abstimmungen und Wahlen vom 25. Juni 2001 (3. Juli bis 2. August 2023) sind keine Einsprachen eingegangen.